Beiträge zur Prosopographie der Makkabäerzeit (175—135 v. Chr.).

Auszug aus einer Schrift

zur Erlangung der Doktorwürde

bei der

Hohen Philosophischen Fakultät der Schles. Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt und mit ihrer Genehmigung veröffentlicht

von

Wolfgang Kletzel.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Promotion: 14. Oktober 1921.

HOCHSCHULVERLAG BRESLAU

Schles. Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H. (Karl Vater & Co.)
Breslau 10, Matthiasstraße 12.

Lebenslauf.

Am 6. März 1897 wurde ich, Wolfgang Kletzel, evangelischer Konfession, zu Breslau geboren. Ostern 1915 bestand ich die Reifeprüfung am König-Wilhelms-Gymnasium zu Breslau und studierte sodann an der dortigen Universitat ev. Theologie und orientalische Philologie. Zweimal bestand ich die Causse'sche Preisprüfung und erhielt den vollen Preis. Januar 1918 veröffentlichte ich in der Orientalischen Literaturzeitung einen Aufsatz, betitelt: אָנֹכִי im Munde von Frauen. Meine wissenschaftliche Ausbildung verdanke ich den Herren Professoren: Arnold, Bauer, Baumgartner, Caspari, Hoennicke, Hoffmann, Karge, Meißner, Nickel, Otto, Praetorius, Steinbeck, Steuernagel, v. Walter. Die vorliegende Arbeit wurde durch Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kornemann angeregt. Juni 1918 bestand ich das theologische Examen: Pro venia concionandi, Mai 1919 das philologische Examen: Pro facultate docendi. Seit dieser Zeit befinde ich mich im öffentlichen Schuldienst.

Referent: Professor Dr. Kornemann.

Rigorosum: 27. Juli 1921.

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen philosophischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Während die Persönlichkeiten der attischen und römischen Periode der alten Geschichte eine prosopographische Zusammenfassung erfahren haben, so fehlt zur Zeit noch ein derartiges Werk für die Personen der hellenistischen Ära. Einen bescheidenen Beitrag zu dieser umfassenden Prosopographie sollen die „Beiträge zur Prosopographie der Makkabäerzeit (ca. 175—135 v. Chr.)“ liefern. Die Arbeit will eine Prosopographie der in den Hauptquellen der Makkabäerzeit erwähnten Personen geben und erhebt in dieser Hinsicht Anspruch auf Vollständigkeit. Indessen nimmt sie von einer erneuten Behandlung der seleukidischen und ptolemäischen Könige Abstand.

Als Hauptquellen für die genannte Arbeit kommen das I. und II. Makkabäerbuch sowie die Antiquitates und das Bellum Judaicum des jüdischen Historikers Flavius Josephus in Betracht; als Nebenquellen stehen uns gelegentliche Notizen aus Polybios, Diodor, Justin, Daniel, Deutero-Zacharja zur Verfügung. Inschriftlich bezeugt sind von den in der Prosopographie erwähnten Personen: Heliodoros, der σύντροφος des syrischen Königs Seleukos IV. Philopator, der Tobiade Hyrkanos und Philippos, der von Antiochos IV. Epiphanes vor seinem Tode eingesetzte Reichsverweser und Vormund des jungen Antiochos V. Eupator. Ehe der Verfasser nach Aufzählung der vorhandenen Quellen daran geht, die Prosopographie der Makkabäerzeit zusammenzustellen, legt er den Standpunkt dar, den er zu den Hauptquellen der Makkabäerzeit einnimmt. Der Reihe nach kommen das I. Makkabäerbuch, das II. Makkabäerbuch und Josephus zur Behandlung, und zwar wird jedesmal zunächst eine Geschichte der Kritik, die die betreffende Quelle erfahren hat, geboten und sodann die Stellungnahme des Verfassers, die sich auf Grund dieser Geschichte ergibt, dargelegt. Im einzelnen folgt der Verfasser hinsichtlich seiner Beurteilung des I. und

II. Makkabäerbuches in der Hauptsache Julius Wellhausen („Über den geschichtlichen Wert des II. Makkabäerbuches im Verhältnis zum I." — Göttingische gelehrte Anzeigen. Philol. hist. Klasse. 1905. S. 117 ff.) und lehnt Benedictus Niese, der in seiner „Kritik der beiden Makkabäerbücher" (Hermes. Bd. XXXV. 1900. S. 268 ff. 453 ff.) den Vorzug des II. Makkabäerbuches vor dem I. zu erweisen sucht, ab. Hinsichtlich seiner Stellungnahme zu Josephus schließt sich der Verfasser mehrfach an Richard Laqueur an. („Der jüdische Historiker Flavius Josephus." 1920.) Abschließend ist zu sagen, daß die „Beiträge zur Prosopographie der Makkabäerzeit" vornehmlich auf dem I. Makkabäerbuch zu fußen haben.

Nachdem der Verfasser seinen quellenkritischen Standpunkt dargelegt hat, folgt in alphabetischer Reihenfolge die Geschichte aller in den Quellen der Makkabäerzeit erwähnten Personen. Es kommen der Reihe nach folgende Persönlichkeiten zur Darstellung:

Absalom.
Alkimos.
Ammonios.
Andronikos I. Stellvertreter d. Antiochos IV. Epiphanes.
Andronikos II. ἐπιστάτης des Antiochos IV. zu Garizim.
Antipatros.
Apelles.
Apollonios I. Sohn d. Thraseas.
Apollonios II. Sohn d. Menestheus.
Apollonios III. Sohn d. Gennaios.
Apollonios IV. Sohn d. Apollonios.
Apollophanes.
Aretas.
Aristobulos.
Athenobios.
Auranos.
Azarja.
Bakchides.
Bakenor.
Chaireas.
Demophon.
Dositheos I. Unterfeldherr d. Judas-Makkabaios.
Dositheos II. ὁ τῶν τοῦ Βακήνορος.
Eleazaros I. Schriftgelehrter.
Eleazaros II. Awaran.
Es(d)ri (Azarja).
Eupolemos.
Gorgias.
Hegemonides.
Heliodoros.
Hieronymos.
Hyrkanos I. Sohn des Joseph.
Hyrkanos II. (Joannes IV.)
Jamliku (Malchos).
Jason I. Sohn Simons.
Jason II. Sohn Eleazars.
Joannes I. Vater des Eupolemos.
Joannes II. Gaddis.
Joannes III. Gesandter d. Judas Makkabaios.

Joannes IV. (Hyrkanos II.)
Jonathan I. Apphus.
Jonathan II. Sohn Absaloms.
Joseph I. (Joannes II. Gaddis).
Joseph II. Sohn des Zacharja.
Judas I. Makkabaios.
Judas II. Sohn Chalpheis.
Judas III. Sohn Simons.
Kallisthenes.
Kendebaios.
Krates.
Lasthenes.
Lucius.
Lysias.
Lysimachos.
Makkabaios (Judas I.)
Malchos (Jamliku).
Titus Manlius.
Mattathias I. Stammvater der Makkabäer.
Mattathias II. Gesandter Nikanors.
Mattathias III. Sohn Absaloms.
Mattathias IV. Sohn Simons.
Memmius.
Menelaos.
Nikanor.
Numenios.
Onias I. (III.) Sohn Simons.
Onias II. (IV.) Sohn des Onias.
Philippos.
Phylarches.
Poseidonios.
Ptolemaios I. Sohn des Dorymenes.
Ptolemaios II. Makron.
Ptolemaios III. Sohn d. Abubos.
Razis.
Rodokos.
Seron.
Simon I. Bruder d. Menelaos.
Simon II. Thassis.
Sosipatros.
Sostrato(e)s.
Theodotos.
Thimotheos.
Zabdiel. (Zabelos).
Zakchaios. (Zacharja).

Andronikos II., Apollonios II., Apollonios III., Apollophanes, Athenobios, Auranos, Bakenor, Chaireas, Hieronymos, Joannes Hyrkanos, Jamliku (Malchos), Jason I., Jason II., Joannes I., Joannes II., Joannes III., Jonathan II., Joseph I., Joseph II., Judas II., Judas III. fehlen in Pauly-Wissowas Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft.